
Das verständige Begriffsverhältnis

Martin Grimsmann, Lutz Hansen

DAS *ALLGEMEINE* BEFASST DAS *BESONDERE* UND *EINZELNE*
SOWIE DAS *BESONDERE* DAS *EINZELNE* UNTER SICH, [Subsumtion]
DAGEGEN DAS *EINZELNE* DIE *BESONDERHEIT* UND *ALLGEMEINHEIT*
UND DAS *BESONDERE* DIE *ALLGEMEINHEIT* IN SICH BEFASST. [Inhärenz]
DAS *ALLGEMEINE* IST WEITER [unbestimmter, abstrakter]
ALS DIE *BESONDERHEIT* UND *EINZELHEIT*,
DAGEGEN DIE *BESONDERHEIT* UND *EINZELHEIT*
MEHR IN SICH BEFASST [konkreter] ALS DAS *ALLGEMEINE*,
WELCHES DADURCH, DASS ES IN DER *EINZELHEIT* BEFASST IST,
SELBST WIEDER EINE *BESTIMMTHEIT* WIRD.
WAS ALSO VOM *ALLGEMEINEN* GILT,
GILTAUCH VOM *BESONDEREN* UND *EINZELNEN*;
UND WAS VOM *BESONDEREN* GILT, AUCH VOM *EINZELNEN*.
ABER NICHT UMGEKEHRT.

Textmix aus der Propädeutik